

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 85.

Mittwoch den 22. December

1852.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 Fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 Fr. Inserate werden die Zelle in gewöhnlicher Schrift mit 2 Fr. berechnet. Einzelne Nummern a 2 Fr.

Eine hunte wollene Schürze ist gefunden und dahier abgegeben worden. Die Eigenthümerin kann dieselbe innerhalb 4 Wochen dahier in Empfang nehmen.

Wiesbaden, 21. December 1852.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
Schend.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 22. December d. J., Morgens 10 Uhr, kommen im Domänenwald Mühlrod und Rädchen, Gemarkung Wehen, Kloppenheim errain und Zunderborn, Gemarkung Neuhof, Oberförsterei Blatte, im Mühlrod anfangend,

10	Buchen-Werkholzstämme zu 234 Ebs., zu Achsen, Haublöcken und Diehlen geeignet,
61	Klafter Buchenscheitholz,
12	" buchen Brügelholz,
2	" gemischt
19	" Stockholz und
2150	Stück buchen Wellen

zur Versteigerung.

Bleidenstadt, 11. December 1852.

Herzogliche Receptur.
Bausch.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 22. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, lässt der Vormund der Kinder des August Weyrauch von hier

- 1) das an der Neumühle dahier zwischen Hofcassirer Kraft und Apotheker Müllers Wittwe stehende zweistöckige Wohnhaus, genannt „Victoria Cottage“, nebst einstöckiger Waschküche, Hofraum und daranstossendem Acker, sodann
- 2) den auf dem warmen Damm in der Wilhelmsstraße gelegenen Garten neben Philipp Zollmann, in dem hiesigen Rathause einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, 22. December 1852. Herzogl. Landoberh Schultheiſerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Der Verwalter Johann Gail zu Eberbach und dessen Kinder lassen heute Mittwoch den 22. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in dem Rathause dahier, 12 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, nämlich:

No. Cl. M. R. Sch. St.-C. Lgbch.

Lage und Begrenzung

- 1 — — 10 54 2782 8071 Garten auf der alten Bach, zwischen Geb. Kirchenrath Wilhelmi und Feldwebel Gail,
2 1 — 33 34 2781 5707 Acker durch den Dogheimer Weg, zwischen Louis Brenner und Jac. Wintermeyer, gibt jährlich 32 fr. Zehntablösung,
3 1 — 11 — 2247 8072 Acker auf der alten Bach, zwischen Feldwebel Gail und Ferdinand Kimmel,
4 3 — 75 10 8314 547 Acker an den zwei Börn, zwischen Carl Trapp und Johann Friedrich Stuber, gibt jährlich 16 fr. 2 hll. Zehntablösung,
5 3 — 46 1 8322 5062 Acker in der Schlink, zwischen Christoph Thaler und Philipp Hildner, gibt jährlich 10 fr. 1 hll. Zehntablösung,
6 3 — 36 57 8321 4966 Acker in der Wellrix, zwischen Heinrich Jonas Weil und Andreas Seiler, gibt jährlich 12 fr. 3 hll. Zehntablösung,
7 3 — 48 67 8319 2385 Acker im kleinen Hainer, zwischen Peter Schramm und Jacob Wintermeyer, gibt jährlich 10 fr. 3 hll. Zehntablösung,
8 2 — 41 18 8327 6642 Acker ober dem Heiligenborn, zwischen Georg Reinh. Müller und Fr. Müller, gibt jährlich 22 fr. 2 hll. Zehntablösung,
9 2 — 18 50 8324 4253 Acker beim Löwenborn, zwischen Jonas Weil und Jacob Meyer, gibt jährlich 10 fr. 2 hll. Zehntablösung,
10 3 — 53 4 8329 3629 Acker auf'm Neroberge, zwischen Engelhard Müller Wittwe und dem Weg, gibt jährlich 11 fr. 3 hll. Zehnt- und 37 fr. 3 hll. Grundzinsablösung,
11 3 1 6 — 8331 7177 Wiese im alten Weiher, zwischen Ludwig Wintermeyer und Wilhelm Horn, gibt jährlich 30 fr. 2 hll. Grundzinsablösung und
12 3 — 37 92 8332 7589 Wiese im Adamsthal, zwischen Johann Philipp Dörr und Christian Weil freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 23. Dezember 1852.

Herzogl. Landoberorschultheiſzerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Das in der Saalgasse dahier zwischen Peter Schweizer und Hermann Joseph Dervin stehende zweistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Küchenbau, Hosraum und Garten, Num. 68 und 909 des St.-Cat., wird auf den Antrag der Erben der geschiedenen Ehefrau des Georg Philipp Ehrengardt von hier heute Mittwoch den 22. December, Nachmittags 3 Uhr, in dem hiesigen Rathause einer dritten Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, 22. December 1852.

Herzogl. Landoberorschultheiſzerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung Herzoglichen Staatsministeriums vom 30. v. M. das Wandern der Handwerksgesellen und sonstiger Handarbeiter nach der Schweiz, sowie deren Aufenthalt daselbst untersagt worden ist, werden in Gemäßheit Erlasses Herzoglichen Kreisamtes vom 10. d. M., die Angehörigen, Eltern oder Vormünder derjenigen hiesigen Handwerker, Handwerksgesellen und Handarbeiter, welche sich dermalen in der Schweiz aufhalten, aufgefordert, dieselben sofort und längstens innerhalb 14 Tagen um so gewisser zurückzurufen, und daß dies geschehen, dahier anzuzeigen, als alle Uebertretungen der angezogenen Verordnung Herzoglichen Staatsministeriums mit Gefängniß von 8 Tagen bis zu 4 Wochen bestraft werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, 18. December 1852.

Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 22. December, Vormittags 11 Uhr, wird die Lieferung von Nummernsäulen auf den neuen Todtenhof dahier, bestehend in:

1) Schreinerarbeit, angeschlagen zu 66 fl. 40 kr.

2) Tüncherarbeit 33 fl. 20 kr.

auf dem hiesigen Rathause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, 22. December 1852.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die Beifuhr des für den Winter 1852/53 für Heizung des Rathauses, den Uhrthurm, die Schulen und des Leichenhauses nöthigen Holzes, sowie die Beifuhr des Magazinholzes pro 1853 soll heute Mittwoch den 22. December, Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathause wenigstnehmend öffentlich versteigert werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, 22. December 1852.

Fischer.

Verein für Naturkunde.

Die Vorlesungen im Museumslöcale werden von heute Mittwoch den 22. December an bis zum 5. Januar ausgesetzt. Der Vorstand.

Arrac, Jamaica-Rum und Malaga.

Donnerstag den 23. December, Morgens um 10 Uhr, wird Unterzeichner im Karmelitenkloster in Mainz circa 300 Flaschen Rum, Arrac und 48r Malaga in kleineren Abtheilungen von 6 bis 12 Flaschen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigern.

Bei Beendigung dieser Versteigerung werden ferner 2 Kisten Düsseldorfer Punsch-Essenz und Extrait d'Absinthe im Kleinen versteigert.

Sieglitz, Gerichtsbote.

Ellenbogengasse No. 1 ist jeden Tag frische flüssige Alzeyer und auch trockene Kunsthefe zu haben.

Hettes Kuhfleisch ist per Pfund zu 8 Fr. zu haben bei
Gärtner **Hofmeyer**.

Zur Christbescheerung

sind ferner eingegangen:

An Geld: von Fr. R. R. 12 fr.; von Fr. H. 48 fr.; von Fr. M. 3 fl.; von Hrn. Pf. St. 2 fl.; von Hrn. Dr. L. sen. 2 fl. 42 fr.; von Hrn. Dr. L. jun. 2 fl. 42 fr.; von Fr. C. Gl. 3 fl.; von Fr. Dr. R. 2 fl.; von Fr. St. 1 fl.; von Fr. A. 1 fl. 30 fr.; von Fr. J. Schw. 2 fl. 42 fr.; von Fr. v. M. 2 fl.; von Fr. C. 3 fl.; von Fr. R. 1 fl.

An Kleidungsstücken u. c.: von Fr. H. G. mehrere Reste Zeug zu Westen und Schürzen; von Fr. H. ein Korb Apfel; von Fr. Sch. 2 Kapuzen, 2 Schürzchen, 1 Jäckchen; von Fr. v. Sch. Zeug zu einem Kleid, 2 P. Strümpfe, Honigkuchen; von Fr. v. M. 4 Halstücher, 1 P. Strümpfe; von Fr. v. D. 1 Halstuch, 1 Schürze, 1 Kapuze; von Hrn. D. R. 3 P. Schuhe; von Fr. Z. 6 Ellen Cattun und 6 Halstücher; von Fr. J. 6 Hemdchen und 2 P. Strümpfe; von Hrn. J. B. 6 Bände Lesebücher von J. Gotthelf; von einem Unbenannten 6 Ellen Cattun; von Fr. R. 2 Kittelchen, 3 Schürzchen, 1 P. Strümpfe, 2 Jäckchen, 2 Halstüchelchen, ein Topf Fett und Honigkuchen; von Fr. C. 12 Körbchen; von Fr. T. 4 P. Strümpfe und Honigkuchen; von Fr. B. B. 6 P. Strümpfe, 6 Schürzchen, 1 Halstuch; von Fr. D. 4 P. Strümpfchen, 2 Honigkuchen.

Unsern herzlichsten Dank den Freunden der armen Kinder!

Wiesbaden, den 20. December 1852.

Der Vorstand
der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Meine verschiedenen rein gehaltenen Weine bringe ich in empfehlende Erinnerung, namentlich: 1848r Pfalzwein à 12 fr. und Wickerter à 18 fr., 1846r Forster à 24 fr. und Rauenthaler à 33 fr., sodann feinere Sorten bis zu 1 fl. 45 fr.; an Rothweinen: 1848r Heidesheimer à 30 fr., Ober-Ingelheimer à 48 fr. und 1846r Ahmannshäuser à 1 fl.; sodann: Bord. Medoc à 1 fl. 12 fr. und Bord. Chat. Marg. à 1 fl. 30 fr. per Flasche; endlich: Russillon, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Muscat-Lunel.

H. L. Freitag im Bären.

Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein Lager von allen Sorten **Kinderspielwaaren** in Holz, lackirtem Blech und Papiermaché: als Spiele, Bau- und Werkzeugkästen, Pferden, Wägen, Puppenstuben und -Möbel, -Küchen und Küchengeräthschaften, Farbenkästen, Schachtelwaaren, Gewehre, Säbel, Armbrüste, gefleidete Puppen, Gestelle, Köpfe und viele sonstige dahin gehörige Gegenstände, Porte-Monnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Notizbücher, Arbeitskästchen, Necessaire, lackirte Thee- und Kaffeebretter, Brodkörbchen, Zuckerdosen, Leuchter, Quincaillerie- und sonstige kurze Waaren.

Louis Krempel,
Langgasse No. 3.

Einem verehrten Puplikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß nun mein **Kurzwaaren-Geschäft** vollständig assortirt ist, und empfiehle eine schöne Auswahl **Strick- und Stickwolle**, **Baumwolle** und **Seide**, sowie noch sonstige Gegenstände zu günstiger Abnahme.

Auch bringe ich meine angekleideten **Puppen**, **Puppenköpfe** und **Gestelle** in empfehlende Erinnerung.

Katharine Berghof,
Michelsberg No. 27.

Wir erlauben uns, beim Herannahen des Weihnachtstages unsern Laden in empfehlende Erinnerung zu bringen und namentlich die Freunde unserer Armen darauf aufmerksam zu machen, daß nicht allein allerlei zu Weihnachtsgaben für diese geeignete Gegenstände in ihm zu finden sind, sondern daß denselben auch schon durch das bloße Kaufen unserer von ihnen gefertigten Arbeiten eine Wohlthat erwiesen wird.

Wiesbaden, den 15. December 1852.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit zum Verkauf eine Anzahl vorzüglicher neuer **Forte-Piano's** aus den besten Fabriken Deutschlands, sowie auch stets sehr gute gebrauchte Klaviere bei demselben zu verkaufen und zu vermieten sind.

G. Möder,
Webergasse No. 3.

Zu dem nahen Christfeste erlaube ich mir nebst den Pariser **Moderateur**- und verschiedenen Arten anderer **Lampen**, als Neusilber-, Messing-, Guß- und Blechfuß-Lampen, Thee- und Kaffeekannen von Britannia-Metall, Metall-Schreibtafeln, Kächer, sowie verschiedene Artikel lackirter Blechwaren, als Brodkörbe, Präsentierteller, Pflanzenbüchsen, Vogelfäische, Nachtlampen mit Lithophani, Leuchter, Tabak- und Zuckerkistchen, Schreibzeuge, Thee- und Kaffeemaschinen &c., zu billigen Preisen zu empfehlen.

Jacob Jung, Langgasse No. 28.

Weihnachtsgeschenke.

Bei Unterzeichnem sind noch zu haben: Einige elegante Albums, Schreibmappen, Arbeitskörbchen für Damen, sowie auch **Porte-Monnaies**, Cigarrenetuis &c.

C. Schellenberg,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Spiegelgasse No. 9.

Toilette-Seifen, Haaröle, Pommaden, Extraits, in großer Auswahl, sowie ächtes Kölnisches Wasser und sonstige Toilette-Gegenstände, als: Haar-, Nagel-, Zahns- und Kleiderbürsten, Frisir-, Staub- und Taschenkämme, empfiehlt

J. Havemann, Webergasse 46.

Operngucker, Vorgnetten, Barometer, Thermometer und Brillen &c. bei **Knaus**, Optikus.

Es wird ein Haus mit einem geräumigen Hof zu kaufen gesucht. Oefferten beliebe man schriftlich bei der Expedition d. Bl. einzureichen.

Ein Weinberg wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen beliebe man schriftlich bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Frische große Austern bei **Carl Acker**.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß diese Woche mein Laden Nr. 43 und 44, alte Colonnade, von 3 bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet ist.

A. Leicher.

6 Klafter Buchenholz sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Weiß auf Kloster Clarenthal.

Eine große vollständige Laden-Einrichtung nebst Utensilien für ein Material- und Farbwaaren-Geschäft ist mit und ohne Waarenvorräthe billig zu verkaufen. Näheres in frankirten Anfragen Lit. C. No. 109½ in Mainz.

P. S. Aus obiger Einrichtung lassen sich gerne zwei machen.

Der Unterhaltung.

Die Waterloosäule.

(Schluß)

„Leo“?! riefen Vater und Mutter und Christel, und wie verschieden auch der Ausdruck dieses Rufes war, er drückte die schmerzvollste Überraschung, eine Angst, eine Freude, eine zitternde Spannung aus, die immer noch stieg, je näher die Schritte des Kleinen hörbar wurden. Sein Vater führte ihn jetzt an der Hand herein, und die Drei standen, die Arme ausgestreckt, wie gebannt. Anton führte den freundlich lächelnden Knaben seinen Eltern zu, und diese scheneten sich fast ihn anzurühren, während Christels thränenschwimmendes Auge unverwandt auf dem Kleinen ruhte, ohne daß ihr Geist ein anderes Bild zu fassen vermogte, als einen, alle Freude und Liebe und Zärtlichkeit schließenden Sargdeckel.

Jetzt hatte die Mutter den Knaben aufgehoben, und ihm tief in sein blühendes Gesichtchen blickend, fragte sie: „Wie heißtest Du denn, mein Söhnchen“? „Leo“! antwortete der Knabe. Da drückte sie das Kind fest an die Brust, in ihren Augen zitterten Thränen, indem sie rief: „Hört Ihr? Das ist Leo's Stimme! Und sieht nur den Knaben recht an — sieht er nicht —“? „Wahrlich“! rief nun auch der Vater, „wahrlich Christel, er sieht Dir so ähnlich“ —

„Das ist es eben“! sprach nun Anton, „diese Ahnlichkeit ist es, die wie eine klare Morgensonne in die Dämmerung meines Geistes hineinbrach“!

Als der Knabe seinen Namen aussprach, da war auch Christel aus ihrem düstern Hinträumen fast erschreckend aufgewacht. Mit ausgebreiteten Armen schritt sie hastig auf die Mutter zu, nahm ihr den Knaben ab, und das ängstlich werdende Kind herzend und drückend und küsselfend, sprach sie: „Du bist mein Leo, nicht wahr? O ich lasse Dich nicht wieder aus meinen Armen, von meinem Herzen! — Bin ich denn mit Dir hinübergewandelt, wo die Quellen des Paradieses klingen im Sonnenschein unter ewig blühenden Rosen“?

Anton hatte seinen Arm sanft um ihre Schulter gelegt, und flüsterte mit tiefbewegter Stimme: „Liebe Christel, Du nicht bist hinüber gewandelt — ich mit meinem sterblichen Leibe wähnte in der Nacht des Orkus zu wandeln, — nun aber weiß ich, wo ich gewesen lange Zeit! Sieh, dieser Engel ruht zwischen Dir und mir wie ein trostreiches Evangelium“.

„Anton“! rief Christel überwältigt, „solche Worte hab' ich auch einmal gesprochen und sie verhallten. Ich, lispelte sie nun zögernd, ich — habe sie — verstanden“!

Da trat der Vater hinzu, ergriff Christel's und Anton's Hände, fügte sie zusammen, und sprach: „Mögen Andere mit unfruchtbarem Glauben sagen, der Krieg, der Zufall habe in Eurem Geschick umhergewürfelt, — ich, wir Alle erkennen, das ist eine andere Leitung, als die des Zufalls! Und sollten wir je lau werden im Streben, diese Leitung stets klarer und inniger zu erkennen und zu verehren, so steht in jener Säule eine große Mahnerin aufgerichtet: unter den Todten steht Dein Name, Anton“!

Die Mutter hatte den Knaben wieder zu sich genommen; Christel war, während der Vater sprach, an Anton's Brust gesunken; der Vater drückte voll Rührung ihre Hände noch fester zusammen, und die Mutter, den Zeigefinger nach dem Paare ausstreckend, fragte den Kleinen: „Ist Die dort Deine Mutter“? Da reckte das Kind lächelnd die Händchen nach Christel hinüber und rief: „Bin ich Dein Leo“? und Christel blickte groß in Anton's Augen, wie in einen Himmel, und sagte weich, aber klar und fest: „Ja, ich bin Deine Mutter“!

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 21. December.)

Grüner Wald. Hr. Wolf, Kfm. a. Hadamar. Hr. Halisch, Kfm. a. Ottweiler.
Hr. Linn, Fabrikant a. Rüdesheim. Hr. Nolda, Förster a. Coleum.
Taunus-Hotel. Hr. Eder, Central-Gästher a. München. Hr. Retter, Gutsbes.
a. Stuttgart. Hr. Sackermann, Juvelier a. Frankfurt.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr.	Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, 4, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 11 Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
Französische Post.	
Nachm. 5 Uhr.	Morgens 9 Uhr.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr.
7 " 35 Min.	5 " 35 Min.
10 " 25 "	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 10 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 25 "	3 " 55 "
12 " 25 "	7 " 25 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 21. December 1852.

	Pap. Geld		Pap. Geld		
Oesterreich. Bank-Aktien	1409	1404	Sardinien. Sardinische Loose . .	41 $\frac{1}{2}$	41
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	83 $\frac{1}{2}$	82 $\frac{1}{2}$	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	101 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{1}{4}$
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	92 $\frac{1}{4}$	92	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	92
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig. . . .	74 $\frac{1}{2}$	74 $\frac{1}{2}$	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R. .	34	33 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	42 $\frac{1}{2}$	Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	49 $\frac{1}{4}$	48 $\frac{1}{2}$
" fl. 250 Loose b. R. . . .	121	120 $\frac{1}{2}$	Gr. Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
" fl. 500 " ditto	—	195 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	99	98 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig. . . .	—	80 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B. . . .	102 $\frac{1}{2}$	102	" fl. 50 Loose	—	92 $\frac{1}{2}$
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch. . . .	94 $\frac{1}{2}$	94	" fl. 25 Loose	32	31 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld	43 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{2}$	Baden. 5% Obligationen	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
1%	23 $\frac{1}{2}$	23 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate	—	97 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	67 $\frac{1}{2}$	67 $\frac{1}{2}$
2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	66 $\frac{1}{2}$	66	" fl. 35 Loose	38 $\frac{1}{2}$	38 $\frac{1}{2}$
Belgien. 5% Obl. in L. à fl. 12	—	—	Nassau. 5% Obligat. b. Roths. .	103 $\frac{1}{2}$	103
" 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr. . . .	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92	91 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " b. R. . . .	58	57 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose	29 $\frac{1}{2}$	29
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R. . . .	97	96 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839 .	95 $\frac{1}{2}$	95
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846 .	95	94 $\frac{1}{2}$
" Ludwigsh.-Bexbach	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen	86 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$
Würtemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R. . . .	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Taunusbahnactien	308	306
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91	90 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. .	117 $\frac{1}{2}$	116 $\frac{1}{2}$
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. . . .	98	97 $\frac{1}{2}$	Vereins-Loose à fl. 10	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief. Geld		Brief. Geld		
Amsterdam fl. 100 k. S.	100	99 $\frac{1}{2}$	London Lst. 10 k. S.	118 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S. .	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S.	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	105	104 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S.	94 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97 $\frac{1}{2}$	97	Wien fl. 100 C. k. S.	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
Hamburg MB. 100 k. S.	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	2 $\frac{1}{2}$ %
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$			

Gold und Silber.

Neue L'dor fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 37 $\frac{1}{2}$ -36 $\frac{1}{2}$	Preuss. Thl. fl. 1. 45-45 $\frac{1}{4}$
Pistolen	20 Fr.-St.	Pr. Cas.-Sch.
Pr. Frdr'dor	9. 55 $\frac{1}{2}$ -54 $\frac{1}{2}$	1. 45-45
Holl. 10 fl. St.	Engl. Sover.	5 Fr.-Thlr.
	9. 49 $\frac{1}{2}$ -48 $\frac{1}{2}$	Hochh. Silb.
	Gold al Mco.	24. 34-36
	381-379	